

# Wachstumsmotor Mittelstand. Politisches Grundsatzprogramm.

**Positionen und Forderungen des BVMW**  
Bundesverband mittelständische Wirtschaft  
Unternehmerverband Deutschlands e.V.

**Gültigkeit: Wahlperiode 2013 bis 2017**

## GRÜNDUNGSKLIMA VERBESSERN

### Neue Kultur der Selbstständigkeit

Deutschland braucht mehr Unternehmerinnen und Unternehmer, die Arbeits- und Ausbildungsplätze in zukunftsfähigen Wirtschaftsbereichen schaffen. Damit das zarte Pflänzchen Gründungsklima wächst und gedeiht, müssen die Rahmenbedingungen verbessert werden.

Selbstständigkeit bedeutet, Eigenverantwortung zu übernehmen, Risiken zu schultern und flexibel zu sein. Gründungskultur heißt, dass auch junge Menschen für diesen Weg motiviert werden. Dabei rangiert Deutschland im OECD-Vergleich der Selbstständigenquoten nur im unteren Mittelfeld. Aufgrund des demografischen Wandels wird in den kommenden Jahren die Zahl der Gründungen weiter zurückgehen, wodurch sich die Nachfolgeproblematik der Betriebe verschärft. Damit mehr Menschen den Schritt in die Selbstständigkeit wagen, muss die Gründungskultur gestärkt werden. Dies bedeutet die Verbesserung des Zugangs zu Finanzierungsmitteln, die Vermittlung unternehmerischen Denkens an Schulen, Vereinfachung von Förderprogrammen sowie die Besserstellung von Gründern in den Sozialversicherungen. Innovative Ideen müssen belohnt werden, und dort wo Risiken unvermeidlich sind, muss es auch immer eine zweite Chance geben.

Damit Deutschland auch in Zukunft der Stabilitätsanker Europas bleiben kann, muss die Politik kreative und innovative Ideen verstärkt fördern. Denn ohne lebendige Gründungskultur droht Stagnation.

#### Unsere Kernforderungen:

- Gründungskultur als Teil der Ausbildung in Schulen und Hochschulen
- Reduzierung und Vereinfachung von Genehmigungsverfahren
- Einrichten einer einzigen Anlaufstelle für Unternehmensgründer (One Stop Agency) auf kommunaler Ebene
- generelle Steuerbefreiung und Freistellung von GEZ-Gebühren für Existenzgründungen in den ersten drei Jahren
- Freistellung von IHK-Beiträgen in den ersten drei Jahren
- Ausbau der Eigenkapitalhilfe für Existenzgründer
- größere Transparenz und Zielorientierung in der Gründungsförderung sowie Chancengleichheit von Frauen und Männern bei Existenzgründungen
- Unternehmensgründungen durch Privatisierung von öffentlichen Aufgaben und Leistungen außerhalb der Pflichten zur Daseinsvorsorge
- Förderung durch Business Angels (Unterstützung durch Beratung und Zugang zu breitem Netzwerk)
- persönliche Ansprechpartner in den Finanzämtern
- rückforderbarer Gründungszuschuss für Festangestellte mit Gründung über ein Jahr in Höhe der Sozialversicherungsbeiträge
- Auskunft von Finanz- und Sozialbehörden innerhalb von 48 Stunden
- Förderung der Kommunikation zwischen Mittelstand und Schulen vor Ort. Unterstützung von „Schülerfirmen“ und Mentoring durch Unternehmer



*Der Mut zur Umsetzung einer kreativen und innovativen Idee muss belohnt werden. Innovative Köpfe und ihre Start-ups beleben unsere Volkswirtschaft, schaffen Arbeitsplätze und Wachstum. Noch legen wir Unternehmensgründern zu viele bürokratische Stolpersteine in den Weg. Die Politik muss deshalb das Gründungsklima nachhaltig verbessern. Die Einrichtung einer ‚One Stop Agency‘, eine aktivere Förderung durch Business Angels, und staatliche sowie private Finanzierungsmodelle sind dabei nur einige von vielen dringend notwendigen Ansätzen.*

**Dr. Heiner Pollert,  
Patentpool Innovations  
Management GmbH**